

3. 466. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Juli 1857, Z. 14164/1551, dem Hermann Gotth. Moehring, Ingenieur in Wien, Schaumburgergrund Nr. 1—2, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Säge-Maschine, „Schweif-Sägemaschine“ genannt, womit außer dem gewöhnlichen Sägen, vorzüglich Einschnitte und Ausschweifungen in beliebigen Krümmungen ausgeführt werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht ange sucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. Juli 1857, Z. 13545/1463, dem Albert Felix Chausfrier, Negozianten in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, Räder, Nadeln, Räder, Räder und andere derartige mechanische Bestandtheile zu verfertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht ange sucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. Juli 1857, Z. 13221/1419, dem Gustav Bränner, Privilegiums-Inhaber zu Wien, Laimgrube Nr. 27, auf eine Verbesserung der Grasmann'schen Solar-Öl-Lampen, wernach aus derselben Flüssigkeit, woraus die Dochte den Stoff zur Verdampfung ziehen, auch die zur Gasentwicklung dienende Flamme gespeist, zwei Saugdochte durch zwei parallel laufende Röhren geleitet, mittelst eines Geriebes, der die Flamme unter dem Gasometer nährende Docht beliebig höher oder tiefer geschraubt, und unter der Gasflamme eine Messingplatte angebracht werde, wodurch eine einfachere, billigere und festere Lampe hergestellt, an Brennkosten erspart, eine doppelte Gasmenge erzeugt, und eine nach Belieben stellbare konstante Flamme erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung ange sucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Juli 1857, Z. 13872/1503, nachstehende zwei, der Theodosia v. Papara ertheilte ausschließende Privilegien:

- a) auf die Erfindung einer Klaviatur für Fortepianospiele ddo. 5. September 1855, dann
- b) auf die Erfindung einer Klaviatur zur Erleichterung des Fortepianospieles ddo. 4. Oktober 1855, und zwar jedes auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Juli 1857, Z. 13943/1519, das dem Josef Lacassagne und Rudolf Thiers, auf die Erfindung eines physikalischen Apparates, genannt „elektro-magnetischer Regulator“, unterm 26. August 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Juli 1857, Z. 13949/1525, das dem Georg Krüger auf die Erfindung, aus einem Salontische einen ovalen Sofatisch, oder zwei runde Spieltische, oder zwei Confortische, oder einen Ausziehtisch herstellen zu können, unterm 17. Juni 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Juli 1857, Z. 13945/1521, das dem Karl Fried. Schlick-eyen auf die Erfindung einer Maschine zum Zehnschneiden, Schlämmen, Vermengen und Verarbeiten breiichter Substanzen und Pressen von Dach- und Mauersteinen, unterm 13. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Juli 1857, Z. 13948/1524, das dem Karl Wilhelm Bernhuber auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens zur Gewinnung des Knochenfettes ertheilte ausschließende Privilegium vom 12. Juni 1853 auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Juli 1857, Z. 13942/1518, das dem Welfried de Fonville und

Eugen Grenet auf die Erfindung eines elektro-magnetischen Apparates, welcher als Triebkraft zu benutzen sei, unterm 18. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Juli 1857, Z. 14239/1560, das dem Gustav v. Esape, Adrian Jedlick und Leo Hamar, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der galvanischen Elemente und Batterien, behufs der Beleuchtung und für andere Zwecke, unterm 25. Juni 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Juli 1857, Z. 14169/1556, das dem Alois Egger auf die Entdeckung einer neuen Schmiere für Wägen, Maschinen und Gewerke unterm 8. Oktober 1847 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des ersten Jahres, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf das gesammte Reich verlängert.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate April 1857 vorschriftsmäßig einregistriert worden:

- 1) Das Privilegium des Wilhelm Gollmann ddo. 7. März 1853, auf die Erfindung einer Nachschirz, Kühl- und Glätt-Essen, — durch Zeitablauf erloschen.
- 2) Das Privilegium des Giorgio di Giovanni Benedetti ddo. 8. März 1855, auf die Erfindung einer neuen Methode, die Tapeten an den Wänden anzuhängen — durch Zeitablauf erloschen.
- 3) Das Privilegium des Ladislaus Grazoll ddo. 5. Februar 1851, auf eine Entdeckung, aus einer Verbindung des Stahles mit Eisen, Schneidmesser für Maschinen und Werkzeuge zu verfertigen — durch Zeitablauf erloschen.
- 4) Das Privilegium des Kaspar v. Riti ddo. 17. Dezember 1855, auf eine Erfindung von Dampfkeffeln ohne Siedröhren — durch Zeitablauf erloschen.
- 5) Das Privilegium des Friedrich Paget ddo. 14. Februar 1856, auf die Erfindung einer Konstruktion der sogenannten Schulterträger — durch Zeitablauf erloschen.
- 6) Das Privilegium des Karl Josef Kospini ddo. 14. Februar 1856, auf die Erfindung einer Vorrichtung, „Barometrograf“ genannt — durch Zeitablauf erloschen.
- 7) Das Privilegium des Heinrich Herrklog ddo. 3. Dezember 1855, auf eine Erfindung, die narbenlosen Stellen (Flecken) aller Ledergattungen mit einer Art künstlicher Narben zu decken — durch freiwillige Zurücklegung erloschen.
- 8) Das Privilegium des Klaudius Wilhelm Baron v. Bretton (ursprünglich demselben und Klaudius Freih. v. Podstatzky-Zonsern verliehen) ddo. 8. Oktober 1849, auf eine Erfindung, aus gewöhnlichen Journieren viereckige Zündhölzchen zu erzeugen — durch Zeitablauf erloschen.
- 9) Das Privilegium des Franz Reim ddo. 14. Oktober 1850, auf eine Erfindung und Verbesserung von Kaminen mit verschärftem Zuge — durch Zeitablauf erloschen.
- 10) Das Privilegium des Johann Spieß ddo. 2. Oktober 1851, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Röhren aus Lehm oder Thon mittelst der Drain-Ziegelmaschine — durch Zeitablauf erloschen.
- 11) Das Privilegium des Franz Roy ddo. 7. Oktober 1851, auf die Erfindung einer in der Bauart einfachen, nur die Kraft einer einfachen hydraulischen Presse in Anspruch nehmenden Maschine zur Erzeugung von Bleiröhren von 1 bis 500 Fuß Länge — durch Zeitablauf erloschen.
- 12) Das Privilegium des Anton Chwalla ddo. 17. Oktober 1851, auf eine Verbesserung seiner bereits privilegirten Seidendrehmaschine — durch Zeitablauf erloschen.
- 13) Das Privilegium des J. G. Selong-Barnet ddo. 23. Oktober 1851, auf eine Erfindung von Mitteln zur Reinigung des Wassers, um selbes zur Verhütung des Kesselsteins in Dampfmaschinen und zu mehreren Fabrikationszweigen tauglich zu machen — durch Zeitablauf erloschen.
- 14) Das Privilegium des Gustav Schirmer ddo. 21. Oktober 1852, auf die Erfindung einer Pressions-Spiralstrecke für Kammgarn — durch Zeitablauf erloschen.
- 15) Das Privilegium des Rudolf Ditmar ddo. 3. November 1855, auf die Erfindung einer neuen Art Lampenkerzen — durch Zeitablauf erloschen.
- 16) Das Privilegium des Klaudius Desbeaux ddo. 2. Oktober 1853, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, um ohne Anwendung der Hände

die Seiten oder Blätter eines Musikheftes, eines Buches oder eines anderen derartigen Gegenstandes drehen oder umwenden zu können — durch Zeitablauf erloschen.

17) Das Privilegium des Johann Verstenberg ddo. 12. Oktober 1853, auf eine Erfindung und Verbesserung an der Dampfmaschine — durch Zeitablauf erloschen.

18) Das Privilegium des Michael Mcan und Peter Linet ddo. 14. Oktober 1852, auf eine Erfindung und beziehungsweise Verbesserung einer Verfahrensart bei der Zubereitung der Seidenpuppen in der Seidenweberei — durch Zeitablauf erloschen.

19) Das Privilegium des Cyrus Stanislaus Fery ddo. 15. Oktober 1853, auf eine Erfindung von neuen Vorrichtungen an Kofen und Ofen zum Heizen der Dampfmaschinen — durch Zeitablauf erloschen.

20) Das Privilegium des Johann Dickinger ddo. 28. Oktober 1853, auf eine Erfindung, Lagerfässer und Bottiche aus Stein oder Ziegeln mit Zusatz von hydraulischem Kalk und Pech zu verfertigen — durch Zeitablauf erloschen.

21) Das Privilegium des Thomas Hansen und Salomon Schlesinger ddo. 29. Oktober 1853, auf die Verbesserung einer von ihnen erfundenen Vorrichtung, um die von der Schnellpresse gedruckten Bogen auf mechanischem Wege aus- und umlegen zu können — durch Zeitablauf erloschen.

22) Das Privilegium des B. J. Cerveny ddo. 29. Oktober 1853, auf die Erfindung eines metallenen Waß-Blasinstrumentes „Baroxyton“ genannt — durch Zeitablauf erloschen.

23) Das Privilegium des Franz Lang ddo. 6. Oktober 1854, auf die Verbesserung einer Maschine zur Erzeugung von plastischen und runden Gegenständen aus Elfenbein, Meerscham, Bernstein, Holz u. s. w. — durch Zeitablauf erloschen.

24) Das Privilegium des Alois Heinrich ddo. 12. Oktober 1854, auf die Erfindung einer Einlese-Maschine für gemusterte Gewebe — durch Zeitablauf erloschen.

25) Das Privilegium des Eduard O'Brien ddo. 13. Oktober 1854, auf die Erfindung und Verbesserung einer neuen Art Selbstzünd-Schusswaffe unter der Benennung „Zündstreifgewehr“ — durch Zeitablauf erloschen.

26) Das Privilegium des Eduard Care-Manttrand ddo. 13. Oktober 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Fabrikation des Phosphors und der Phosphorsäure — durch Zeitablauf erloschen.

27) Das Privilegium des Karl Wintermiz und Rudolf Lechner ddo. 13. Oktober 1854, auf eine Erfindung sogenannter Länderspiele für Kinder — durch Zeitablauf erloschen.

28) Das Privilegium des Eduard Nuttre ddo. 17. Oktober 1854, auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine zum Auszipfen der Habern aller Art — durch Zeitablauf erloschen.

29) Das Privilegium des Jakob Schwab ddo. 18. Oktober 1854, auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Feuerungs-Systemes — durch Zeitablauf erloschen.

30) Das Privilegium des Karl Scheidler ddo. 1. Oktober 1855, auf eine Erfindung, aus zu vulkanisirendem Kautschuk, Guttapercha- und Flachsfasern und den verschiedensten Schleifmitteln, Streichriemen, Schleifsteine und Feilen zu erzeugen — durch Zeitablauf erloschen.

31) Das Privilegium des Josef Bossi ddo. 1. Oktober 1855, auf die Erfindung einer Ueberstreich-Maschine für Leinwand, Leder u. s. w. — durch Zeitablauf erloschen.

32) Das Privilegium des Christian Seinig ddo. 3. Oktober 1855, auf eine Verbesserung an den Achsenlagern für Wägen und Tender bei Eisenbahnen — durch Zeitablauf erloschen.

33) Das Privilegium des Karl Mayer ddo. 21. Oktober 1855, auf eine Verbesserung, jede Leinwand mit einer Masse zu überstreichen, wodurch selbe gegen die Einwirkung von Funken, ja selbst glühenden Kohlen dergestalt geschützt werde, daß sie als Surrogat für Blech zur Bedachung von Eisenbahnwaggons u. s. w. angewendet werden könne — durch Zeitablauf erloschen.

34) Das Privilegium des Christof Hollingsworth ddo. 27. Oktober 1855, auf die Erfindung einer neuen Waschmaschine mittelst Kugeln — durch Zeitablauf erloschen.

35) Das Privilegium des A. Hock ddo. 27. Oktober 1855, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Farberreib-Apparate oder Mühlen — durch Zeitablauf erloschen.

36) Das Privilegium des Johann Ervoboda ddo. 29. Oktober 1855, auf eine Erfindung in der vollständigen Reduktion der Frisch- und Puddelöfenschlacken (Eisenhammerschlacken) — durch Zeitablauf erloschen.

37) Das Privilegium des Karl Schau und Anton Kuffin ddo. 29. Oktober 1855, auf eine Verbesserung an Feuerungs-Konstruktionen für Dampfkessel, Pfannen, Döfen und andere Arten Feuerungen — durch Zeitablauf erloschen.

38) Das Privilegium des Nikolo Arnelin (ursprünglich dem Alois Guglielmi verliehen) ddo. 13. Mai 1856, auf die Erfindung einer Maschine, die bloß durch Wasser betrieben wird — durch freiwillige Zurücklegung erloschen.

39) Das Privilegium des Nikolo Arnelin (ursprünglich dem Alois Guglielmi verliehen) ddo. 16. August 1856, auf Verbesserungen in der Verfertigung hydraulischer Maschinen — durch freiwillige Zurücklegung erloschen.

40) Das Privilegium des Alois Smreker ddo. 17. Februar 1856, auf die Erfindung einer neuen Art von Parquetten aus Holz, „Belle-Vaiçon-Wöden“ genannt — durch Zeitablauf erloschen.

41) Das Privilegium des Friedrich Paget ddo. 9. Februar 1855, auf eine Verbesserung seiner unterm 29. Oktober 1853 privilegierten Geruch und Luftzug vermeidenden englischen Kettraden — durch Zeitablauf erloschen.

42) Das Privilegium des Poizat Oncle und Komp. ddo. 29. März 1852, auf eine Erfindung in der Destillation der Fettsäure mittelst eines neuen Apparates — durch Zeitablauf erloschen.

43) Das Privilegium des Jacques Masse und Viktor Tribonillet und Komp. ddo. 5. März 1852, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Wachskerzen, Lichtern und insbesondere von Talglütern — durch Zeitablauf erloschen.

44) Das Privilegium des Johann Rousseau ddo. 4. Jänner 1851, auf eine Verbesserung des Verfahrens zur Extraktion und Fabrikation des Zuckers — durch Zeitablauf erloschen.

45) Das Privilegium des William Elliot ddo. 4. November 1851, auf die Erfindung einer neuen Pressvorrichtung zur Herstellung von elektrischen mit Guttapercha und Blei umschlossenen Leitungsdrähten — durch Zeitablauf erloschen.

46) Das Privilegium des Francois Viktor Guyard ddo. 20. Jänner 1855, auf die Erfindung und Verbesserung eines Systems der elektrischen Telegrafen — durch Zeitablauf erloschen.

47) Das Privilegium der Hypolite Viktor Pimont de la Verroche ddo. 11. April 1855, auf eine Erfindung in der Anwendung und Zubereitung einer gewissen Pflanze zum Behufe der Verfertigung von Papierpappdeckel, Pasta zum Modellieren und andern ähnlichen Zwecken — durch Zeitablauf erloschen.

48) Das Privilegium des Isidor Viktor Buissot ddo. 14. Februar 1856, auf eine Erfindung von Fächern, die zugleich als Sonnenschirm benützt werden können — durch Zeitablauf erloschen.

49) Das Privilegium des Peter Armand Comte de Fontain Moreau ddo. 28. Mai 1856, auf die Erfindung einer Bremsen-Vorrichtung — durch freiwillige Zurücklegung erloschen.

Die hierauf bezüglichen Privilegiums-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juli l. J., Z. 14167/1554, dem Stefan Giergl, Spielkartenfabrikanten in Pesth, auf die Erfindung von Silhouetten-Spielkarten in allen Farben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

**Z. 509. a (1) Nr. 120.**

### Konkurs-Kundmachung.

Bei den k. k. Kreisgerichten in Zombor und Lugas, im Sprengel des k. k. serb. ban. Oberlandesgerichtes, sind zwei definitive Gerichts-Adjunktenstellen mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. G. M., und zwar die eine mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsklassen, die andere extra Statum mit dem Einrückungsrechte in den systemisirten Stand, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre, nach §. 16 des a. h. Patents vom 3. Mai 1853 instruirten Gesuche binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung in die Wiener Zeitung, bei den Präsidien der betreffenden Gerichtshöfe vorschriftsmäßig einzureichen.

Vom Präsidium des k. k. serb. ban. Oberlandesgerichtes.

Temeswar am 16. August 1857.

**Z. 506. a (1) Nr. 1444.**

### Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Besorgung der Wäsche, der Beleuchtung und der sonstigen die Landeskonkurrenz treffenden veränderlichen Leistungen und Lieferungen für den k. k. Gensdarmere-Posten zu Trefsen für die Zeit vom 1. November 1857 bis 31. Oktober 1858 wird die Minuendo-Vizitation und rücksichtlich Akkordverhandlung, Dienstag am 29. September d. J. um 10 Uhr Vormittags hieramts abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Wattung und Zahl der Erfordernisse, so wie auch die Bedingungen bei der obigen Verhandlung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksamt Trefsen am 18. August 1857.

**Z. 507. a (1) Nr. 1445.**

### Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Vorspannsverföhrung für das Militärjahr 1858, d. i. für die Zeit seit 1. November 1857 bis 31. Oktober 1858, wird für die Marschstation Trefsen eine öffentliche Minuendo-Vizitation Montag am 28. September d. J. zwischen 11 bis 12 Uhr Vormittags hieramts abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden zur Theilnahme mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Vizitant ein Badium von 50 fl. zu erlegen hat, welches der Mindestbieter nach Umständen als Kaution zu belassen haben wird.

Auch werden am Versteigerungstage schriftliche mit dem Badium von 50 fl. versehen, gehörig gestempelte Offerte angenommen, welche vor dem Beginne der mündlichen Absteigerung versiegelt in nachstehender Form hieramts zu überreichen sind:

„Der Gefertigte erklärt, die Beistellung der Vorspann in der Marschstation Trefsen während des Militärjahres 1858, d. i. für die Zeit seit 1. November 1857 bis 31. Oktober 1858 als Pächter gegen Vergütung von . . . Kreuzern pr. Pferd und Meile zu übernehmen und verpflichtet sich die Vizitationsbedingungen genau zu halten.“

Die sonstigen Versteigerungsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Trefsen am 20. August 1857.

**Z. 508. a (1) Nr. 1421.**

### Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Fourage-Lieferung für das k. k. Gendarmerie-Zugs-Kommando in Trefsen für das künftige Militärjahr 1857/58, d. i. für die Dauer vom 1. November 1857 bis 31. Oktober 1858, wird bei dem gefertigten Bezirksamte am 30. September d. J. Vormittags um 11 Uhr die Minuendo-Verhandlung mittelst Offerten vorgenommen werden.

Das Erforderniß besteht in täglichen 2 Fourage-Portionen à  $\frac{1}{8}$  Mezen Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Streustroh. Der Hafer muß pr. Mezen wenigstens 48 Pfund schwer sein und nicht über 2 Prozent Reuterungsabfall ergeben. Das Heu muß unverschlämmt und von guter Qualität, das Streustroh trocken und die Fourage-Portionen vollwichtig sein.

Die Unternehmungslustigen werden zur Theilnahme mit dem Beisatze eingeladen, ihre mit dem vorgeschriebenen 10% Badium versehenen schriftlichen Offerte mit der Bezeichnung von Außen:

„Offert des N. N. von N. für die Uebernahme der Fourage-Lieferung für das k. k. Gendarmerie-Zugs-Kommando in Trefsen“, bis 30. September l. J. Vormittags 11 Uhr versiegelt hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Trefsen am 18. August 1857.

**Z. 495. a (3) Nr. 15198.**

### Kundmachung.

in Betreff der Sicherstellung mehrerer im Verwaltungsjahre 1857/58 für die südliche Staats-eisenbahn erforderlichen Beleuchtungs-, Schmier- und Puh-Materialien.

Die gefertigte k. k. Betriebs-Direktion beabsichtigt die Lieferung nachfolgender bezeichneter Beleuchtungs-, Schmier- und Puh-Materialien

für die Zeit vom 1. November 1857 bis letzten Oktober 1858 im Konkurrenz-Wege, mittelst Einsammlung von schriftlichen Offerten, zu decken, und zwar:

Dochte, Zylinder-, Flach- und Schnürl-Pechfackeln  
Hydrocarbur (Photogen)  
Unschlittkerzen, gegossene  
Stearin-Kerzen, Kanzelei- und Wagen-Rüßöl, doppelt raffiniertes  
Kern-Unschlit  
Seife, weiße und schwarze  
Puhwerk,  
dann Puhbaumwolle.

Die Mengen der zu liefernden Gegenstände, die Lieferungs-Termine und die Lieferungsbedingungen, denen zu entsprechen sich jeder Dfferent verbindlich machen muß, können bei den k. k. Material-Depots in Wien (Südbahnhof) Graz und Triest eingesehen werden.

Diejenigen, welche die Lieferung eines oder des anderen der in dieser Kundmachung bezeichneten Gegenstände zu übernehmen wünschen, werden hiemit eingeladen ihre versiegelten Offerte, welche auf einem 15 kr.-Stempel geschrieben und von Außen mit der Bezeichnung:

„Offert zur Lieferung von . . . . .

für die k. k. südliche Staats-Eisenbahn“ versehen sein müssen, unter genauer Angabe ihres Namens und Aufenthaltes bis längstens 31. August 1857, Mittags 12 Uhr im Vorstands-Bureau der südlichen Staats-Eisenbahn (Wiener-Südbahnhof) zu überreichen.

Nachtrags-Offerte bleiben gänzlich unberücksichtigt.

Wenn mehrere der oben gedachten Gegenstände offerirt werden, sind sie in obiger Reihenfolge anzusehen, und neben jedem einzelnen Lieferungsgegenstande ist der offerirte Einheitspreis in Buchstaben auszudrücken.

Die Einlieferungen haben, u. z. spesenfrei bei den k. k. Material-Depots in Wien, Graz oder Triest stattzufinden. Ueber besonderes Verlangen eines Dfferenten kann die Einlieferung auch bei den k. k. Ingenieur-Sektionen in Br.-Neustadt, Mürzzuschlag, Bruck, Marburg, Gilli, Laibach oder Adelsberg geschehen.

Es ist daher in den Dfferenten der Einlieferungsort genau zu bezeichnen.

In den Offerten ist anzugeben, ob sich die Zahlung, welche nach erfolgter Uebergabe einer Parthie und Beibringung des Empfangscheines sogleich von der gefertigten Direktion angewiesen werden wird, bei der hiesigen k. k. Betriebs-Direktions-Kasse, oder bei einer der Filialkassen in Br.-Neustadt, Mürzzuschlag, Bruck, Graz, Marburg, Gilli, Laibach, Adelsberg oder Triest, oder endlich die Zusendung per Post bedungen wird.

Schließlich sind jedem Offerte fünf Prozent der Preis-Summe der in demselben angebotenen Objekte in Barem oder in österr. Staatspapieren nach dem letzten Börsenkurse als Badium beizuschließen, oder es ist in demselben der Ertrag des Badiums bei irgend einer Staats-Eisenbahnkasse nachzuweisen.

Die Entscheidung, ob ein Offert angenommen wird oder nicht, wird binnen 3 Tagen nach abgelaufener Konkurrenzfrist erfolgen, und jedem Dfferenten mit der thunlichsten Beschleunigung zugestellt werden.

Bis zur Zustellung dieser Entscheidung bleibt der Dfferent zur Zubaltung seines Anbotes verpflichtet, u. z. ohne Unterschied, ob ihm die Lieferung aller oder nur einiger der offerirten Gegenstände überlassen wird.

Jene Dfferenten, deren Anbote nicht genehmigt werden, erhalten ihre Badien nach dem Schlusse der Verhandlung sogleich zurück, die Badien der Bestbieter hingegen bleiben gegen Ausfolgung von Erlagscheinen als Kaution zurück, und es werden dieselben erst nach vollständiger Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeit ausgefolgt.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.

Wien am 10. August 1857.